

Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und des Jugendhilfeausschusses



Zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung von Kinderarmut im Landkreis Aurich



Amt für Jugend und Soziales

Kinderarmut

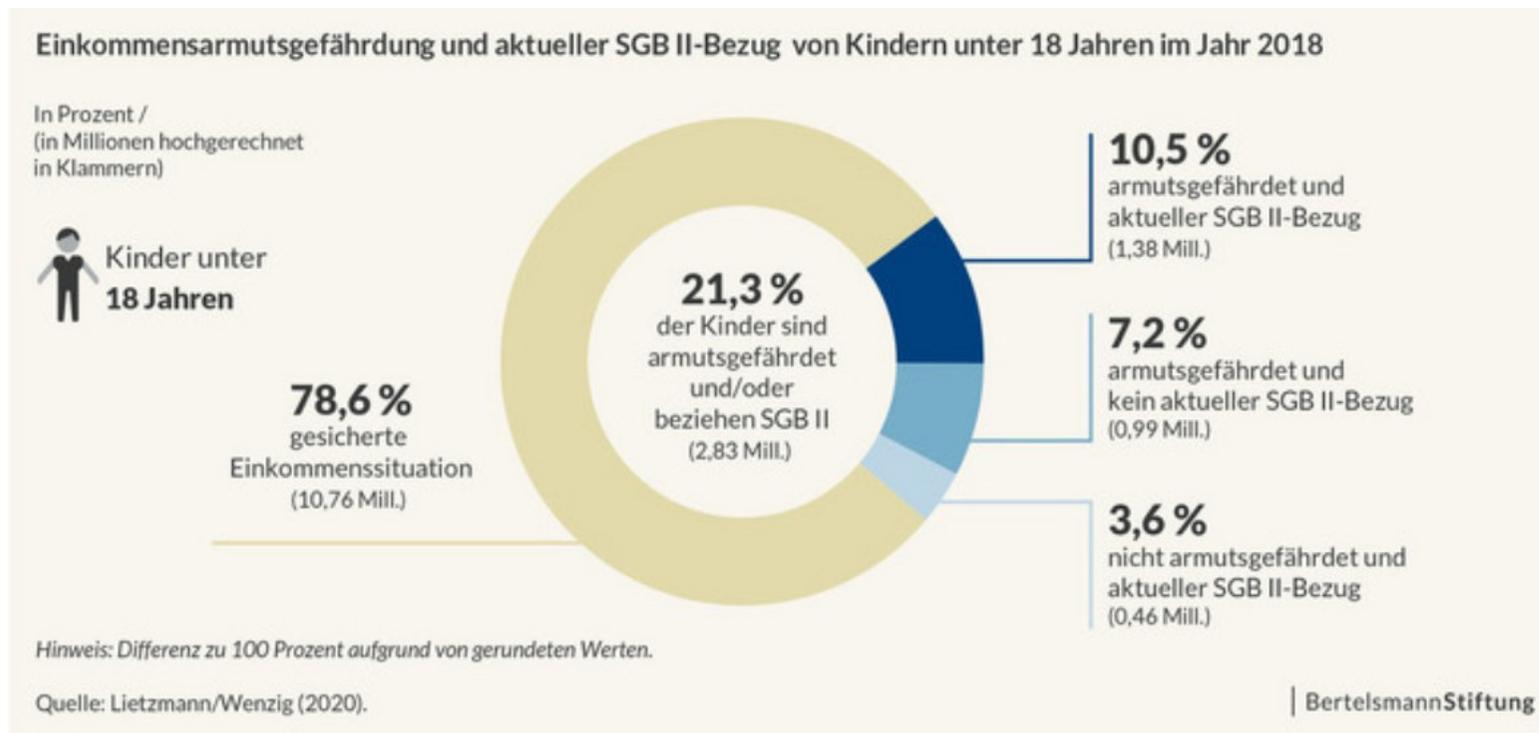
ist die Armut von Personen eines vorgegebenen Altersrahmens; üblicherweise ab der Geburt bis zum 18. Geburtstag.

Kinderarmut in Deutschland wird auch als relative Armut bezeichnet, weil arme Menschen hierzulande immer noch mehr Geld zur Verfügung haben als arme Menschen in Entwicklungsländern.

Die Armutsmessung in Deutschland basiert auf dem Konzept der relativen Einkommensarmut. Als arm oder armutsgefährdet gilt, wer weniger als 60 Prozent des mittleren Nettoeinkommens zur Verfügung hat (EU-Definition von 2001).



Amt für Jugend und Soziales



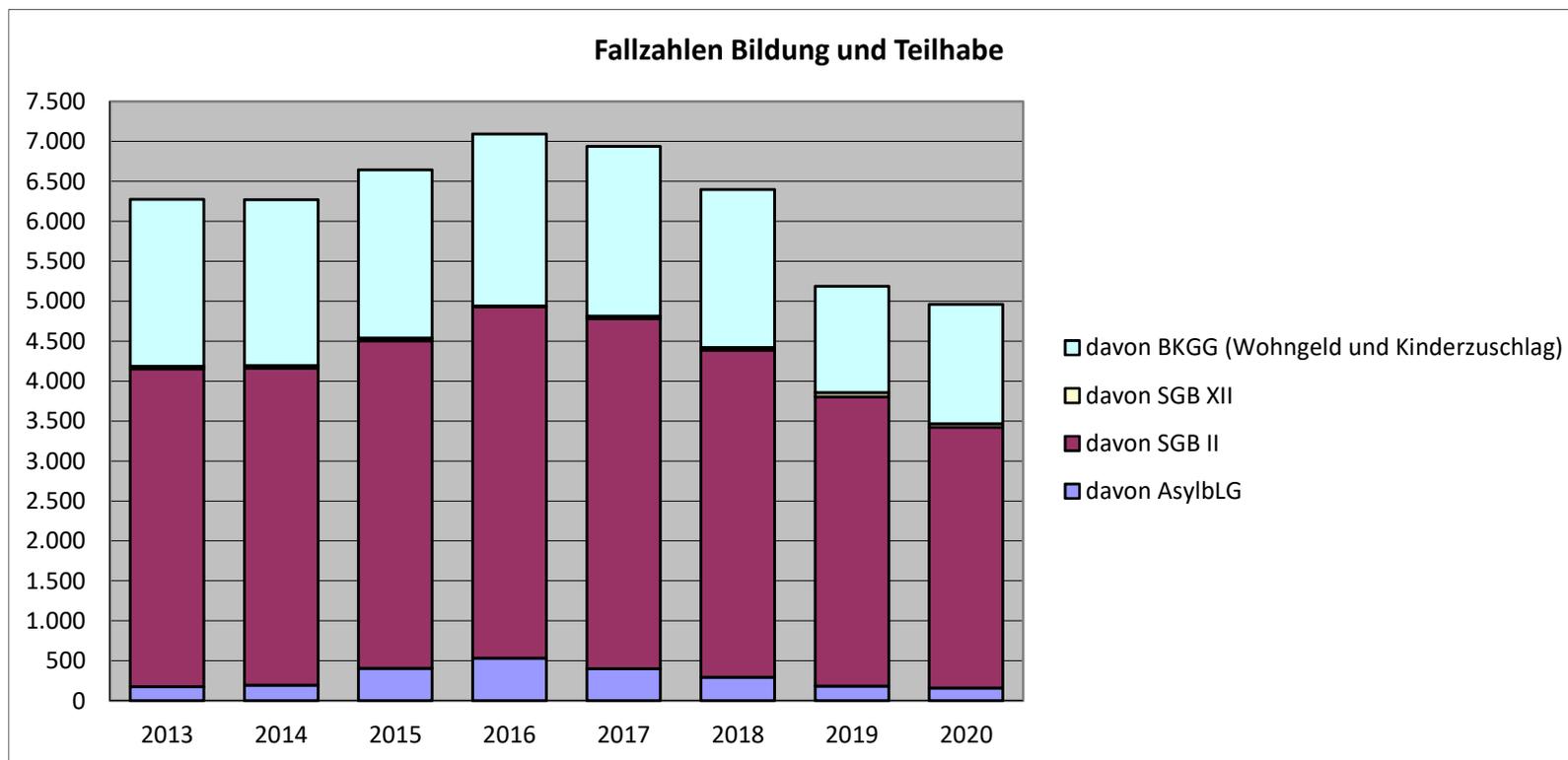
Amt für Jugend und Soziales

Was festgestellt werden kann:

- Kinderarmut ist seit Jahren eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen!
- Es gab bundesweit keine grundlegenden Veränderung/Verbesserungen in den vergangenen Jahren!
- Ggf. Verschärfung durch die Corona-Pandemie?



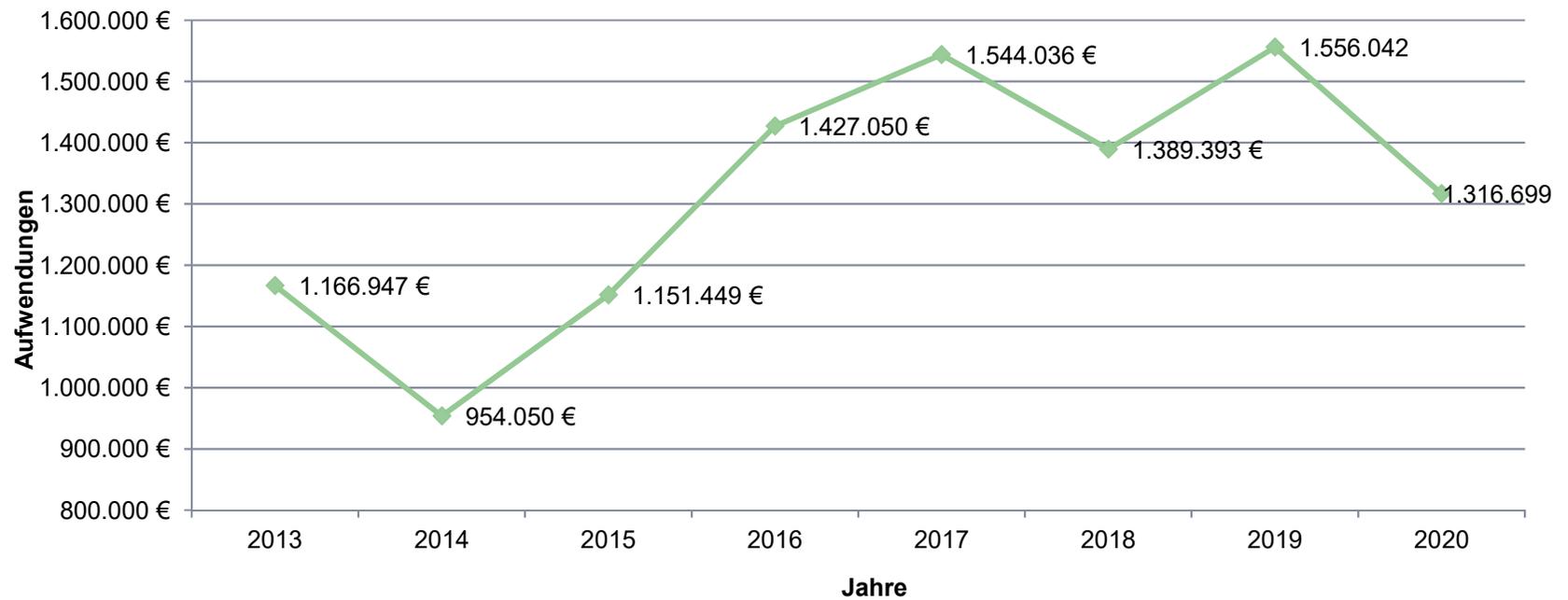
Bildung und Teilhabe



Bildung und Teilhabe	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle:	6.276	6.270	6.642	7.091	6.936	6.397	5185	4960
davon AsylbLG	177	195	406	534	402	295	184	161
davon SGB II	3.975	3.966	4.099	4.394	4.378	4.094	3.621	3.263
davon SGB XII	35	34	36	14	33	32	50	44
davon BKGG (Wohngeld und Kinderzuschlag)	2.089	2.075	2.101	2.149	2.123	1.976	1.330	1.492

Bildung und Teilhabe

Aufwendungen Bildung und Teilhabe

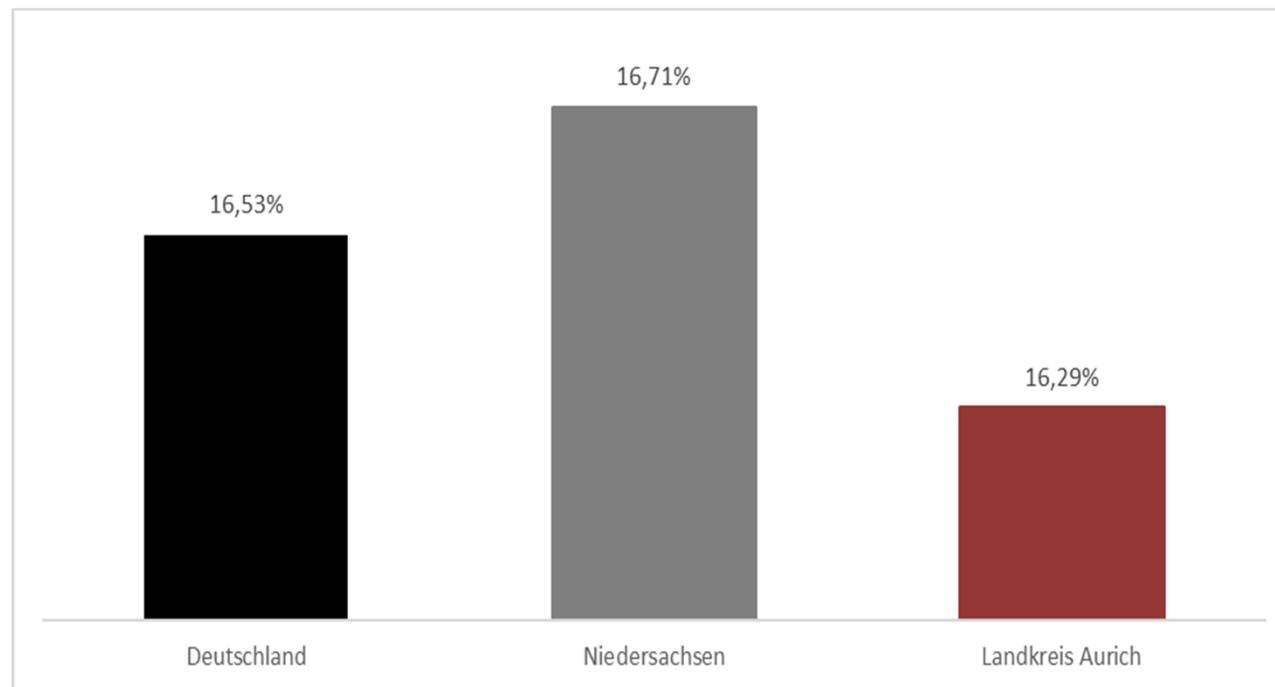


Bildung und Teilhabe

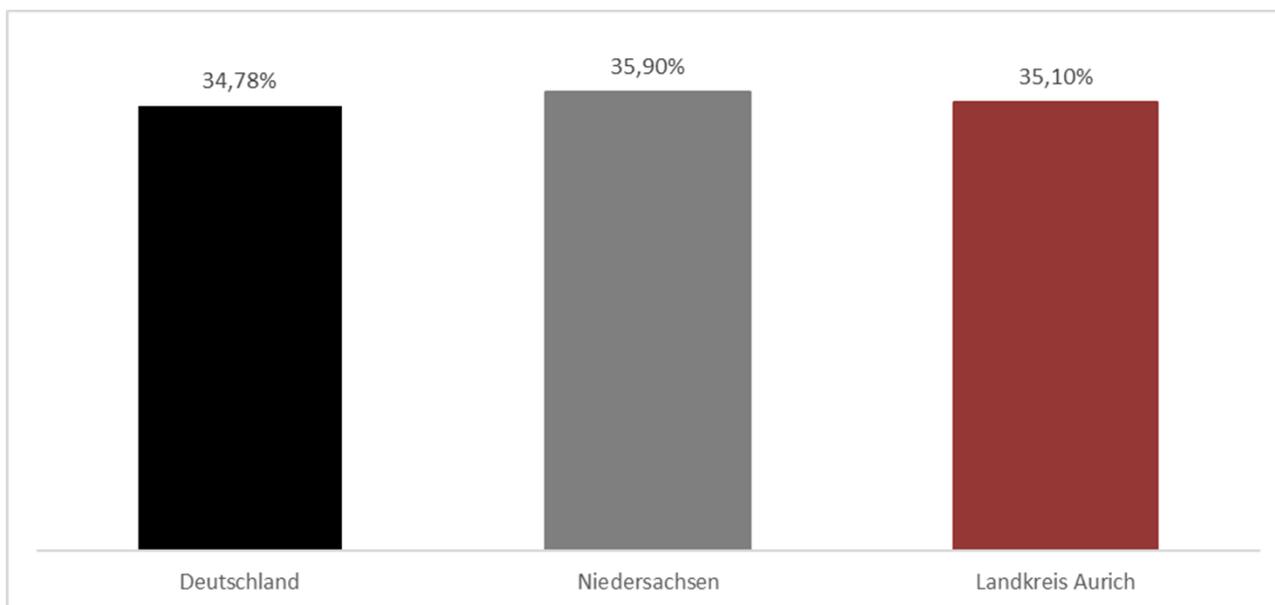
Bildung und Teilhabe	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fälle:	6.276	6.270	6.642	7.091	6.936	6.397	5185	4960
davon AsylbLG	177	195	406	534	402	295	184	161
davon SGB II	3.975	3.966	4.099	4.394	4.378	4.094	3.621	3.263
davon SGB XII	35	34	36	14	33	32	50	44
davon BKGG (Wohngeld und Kinderzuschlag)	2.089	2.075	2.101	2.149	2.123	1.976	1.330	1.492
Aufwand:	1.166.947 €	954.050 €	1.151.449 €	1.427.050 €	1.544.036 €	1.389.393 €	1.556.042 €	1.316.699 €
davon AsylbLG	11.656 €	3.161 €	6.449 €	136.431 €	94.167 €	61.740 €	53.181 €	43.420 €
davon SGB II	741.079 €	600.617 €	798.776 €	926.240 €	1.090.436 €	965.658 €	1.126.255 €	927.788 €
davon SGB XII	10.261 €	11.509 €	12.358 €	16.350 €	14.322 €	10.533 €	12.493 €	14.656 €
davon BKGG (Wohngeld und Kinderzuschlag)	403.951 €	338.763 €	333.866 €	348.029 €	345.111 €	351.463 €	364.113 €	330.805 €
bzw.								
Ausflüge und Klassenfahrten	295.021 €	288.124 €	273.748 €	339.154 €	316.302 €	298.961 €	290.788 €	8.132 €
Schulbedarf	409.396 €	305.373 €	364.249 €	420.244 €	419.291 €	398.802 €	482.841 €	550.235 €
Schülertransport	175.425 €	16.470 €	154.962 €	92.993 €	60.270 €	59.940 €	79.743 €	53.805 €
Lernförderung	85.752 €	129.060 €	141.800 €	298.564 €	423.095 €	376.910 €	367.002 €	391.542 €
Gemeinsame Mittagsverpflegung	128.142 €	150.505 €	156.446 €	205.305 €	250.145 €	185.592 €	257.513 €	251.978 €
Teilhabe	73.211 €	64.518 €	60.244 €	70.790 €	74.934 €	69.187 €	78.115 €	60.977 €



Bevölkerungsstruktur - Anteil der Kinder unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung



Anteil der Kinder unter 18 Jahren an den Personen im SGB II - Leistungsbezug

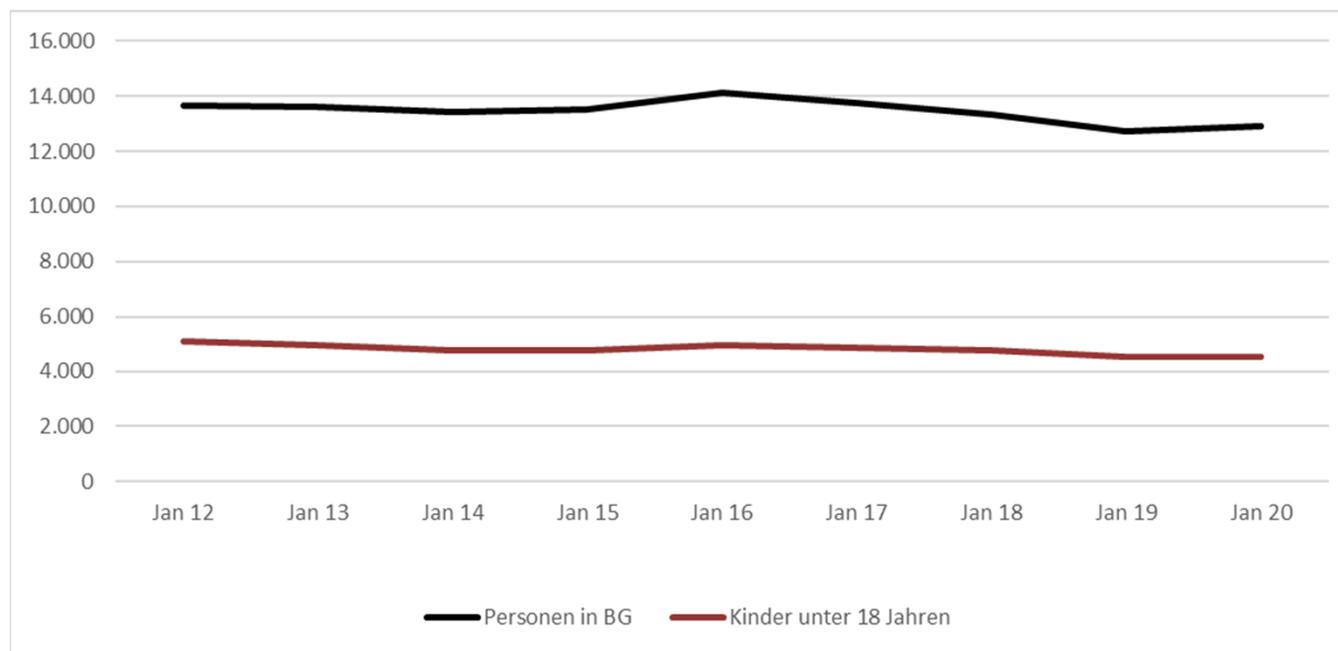


Kinder in Bedarfsgemeinschaften:

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören grundsätzlich alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit deren Ehegatten/Partnern und unverheirateten Kindern, „wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können“ (§ 7 Abs. 3 Nr. 4 SGB II).

Stand 31.12.2020, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung des Bestands- Personen in Bedarfsgemeinschaften und Kinder unter 18 Jahren



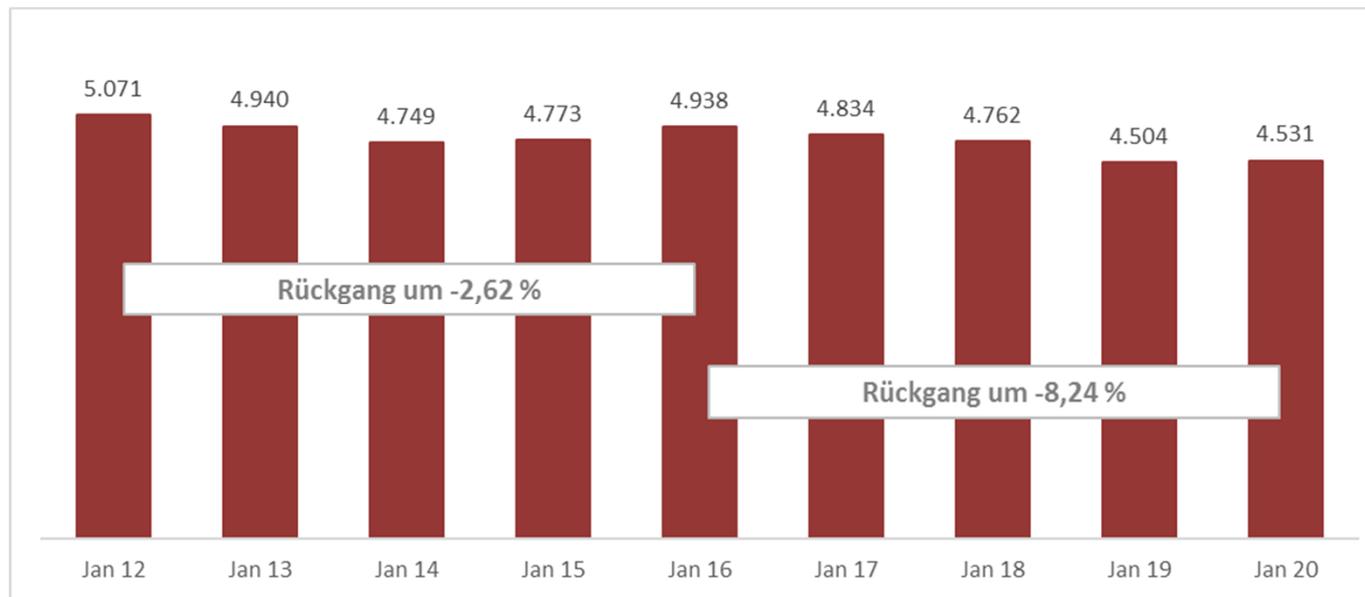
Bestandsentwicklung:

Rückgang der Personen in Bedarfsgemeinschaften von Dez. 2012 bis Dez. 2020 um -5,35%

Rückgang der Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften von Dez. 2012 bis Dez. 2020 um **-10,65%**

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung des Bestands- Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften



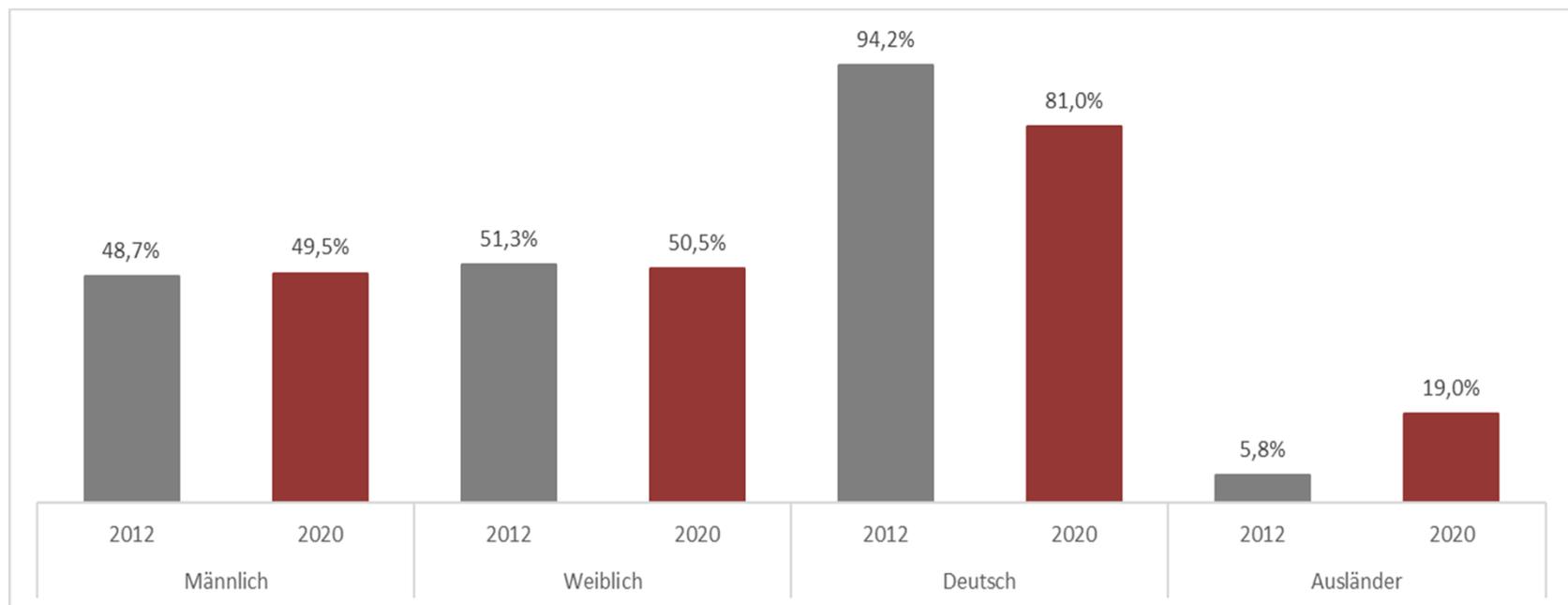
Bestandsentwicklung:

Rückgang in Deutschland von Dez. 2016 bis Dez. 2020 -7,25%

Rückgang in Niedersachsen von Dez. 2016 bis Dez. 2020 -7,79%

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der Strukturen Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften



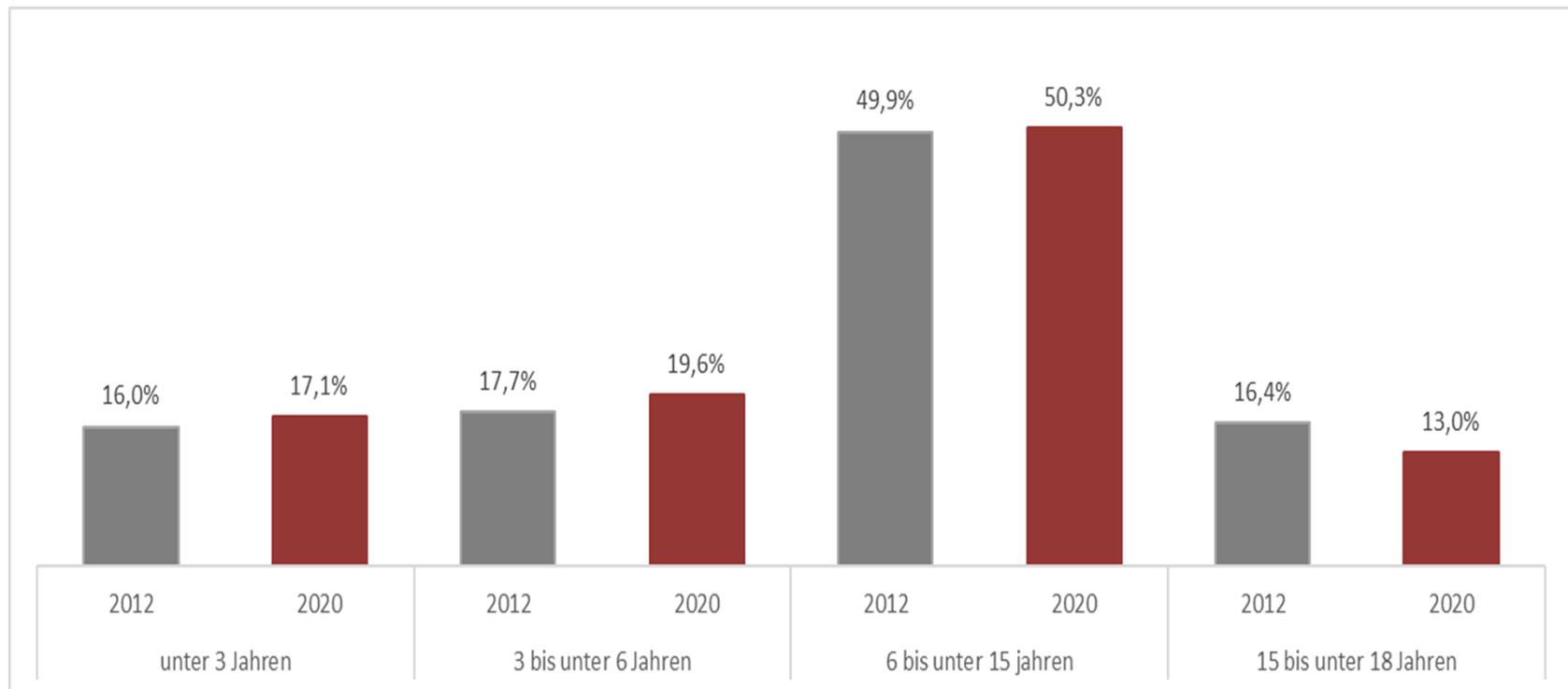
Bestandsentwicklung:

Rückgang der deutschen Kinder unter 18 Jahren um -23,1%

Nahezu eine Verdreifachung des Bestands an ausländischen Kindern unter 18 Jahren

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Entwicklung der Strukturen Kinder unter 18 Jahren in Bedarfsgemeinschaften

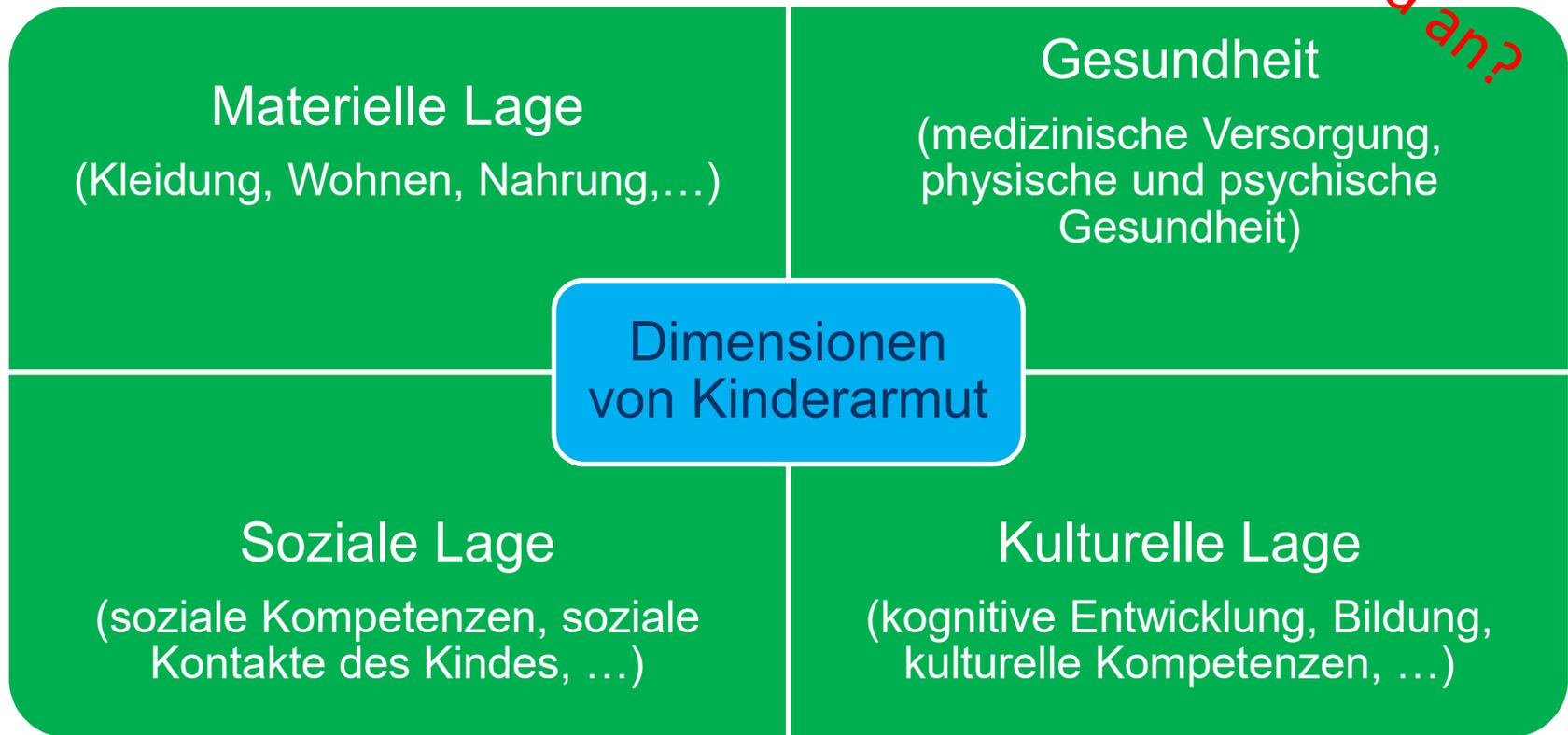


Das Lebenslagenkonzept als Ansatz der Armutsforschung

- Grundidee: Die Auswirkungen von Armut zeigen sich an der Unterversorgung in verschiedenen Lebensbereichen.
Eine reine Betrachtung der statistischen Größe Haushaltseinkommen ist nicht ausreichend. Daher Erweiterung um zusätzliche Dimensionen von Armut.
- Das Lebenslagenkonzept betrachtet Armut mehrdimensional.
- Beispielhaft für die Anwendung des Lebenslagenkonzeptes: AWO – ISS – Studie zur Kinderarmut in Deutschland

Das Lebenslagenkonzept

Was kommt beim Kind an?



Auswirkungen von Kinderarmut

- bereits im Alter von 6 Jahren zeigen arme Kinder doppelt so häufig soziale und emotionale Auffälligkeiten
- soziale Isolation und schlechtere Einbindung in Soziale Netzwerke
- Kinderarmutsstudien zeigen durchgängig negative Auswirkungen von Kinderarmut auf Wohlbefinden und psychische Gesundheit
- Riskanteres Gesundheitsverhalten (z.B. früherer Kontakt mit Tabak und Alkohol)
- Arme Kita-Kinder zu 48 % überdurchschnittlich häufig Hauptschüler/innen oder schließen die Schule ohne Abschluss ab (vgl. AWO-ISS-Studie 2012)

Resilienz

Resilienz ist die Fähigkeit von Individuen, erfolgreich mit belasteten Lebenssituationen und Krisen umzugehen.

- Resilienz entwickelt sich im Verlauf des Lebens (keine angeborene Eigenschaft)
- Stärkung von Resilienzfaktoren ermöglicht bspw. auch seelisch gesundes Aufwachsen von Kindern in armen Familien.
- Wichtigster Resilienzfaktor: stabile emotionale Beziehung mit mindestens einer primären Bezugsperson (z.B. Elternteil; Erzieher*in,...)

Förderliche Faktoren für ein gesundes Aufwachsen trotz Armut

Förderfaktoren - Beispiele

individuelle Faktoren

- Erleben von Selbstwirksamkeit
- individuelle soziale Kompetenzen
- kognitive Fähigkeiten

innerfamiliäre Faktoren

- stabile Bindung in ersten Lebensjahren
- gemeinsame Familienaktivitäten
- Positives Familienklima
- Berufstätigkeit d. Eltern

außerfamiliäre Faktoren

- früher KiTa-Besuch
- Unterstützung des sozialen Umfeldes
- schul. Förderung
- Erfahrungsräume wie Vereine, Jugendhilfe etc.

Ausblick – Erste Schritte zur Analyse der Situation im LK Aurich

- Informationsbedarf über Lebenslagen im LK Aurich
 - Räumlich unterschiedliche Entwicklungen im Flächenlandkreis
 - Beschreibung notwendig, um passende Maßnahmen ableiten zu können
- Instrumentarium der Jugendhilfeplanung: **Sozialbelastungsindex**
- Sozialbelastungsindex enthält Indikatoren zu den Bereichen
 - Sozialstruktur
 - Soziale Infrastruktur
 - Leistungsstruktur
 - Sozialadministrative Interventionen (Fremdplatzierungen, JGH, etc.)

Amt für Jugend und Soziales

- Analyse der Situation im Landkreis Aurich
- Entwicklung von sozial- und familienpolitische Konzepten
- transparente und Teilhabe-sichernde finanzielle Leistung für Kinder und Jugendliche

